

November 881 regierte¹⁰⁾. Für Lot war damit der Weg frei, das Stück in das 2. Jahr der selbständigen Regierung Ludwigs II. zu setzen. Doch mußte er einräumen, daß sich aus dem so gewonnenen Datum des 30. Dezember 878 neue Schwierigkeiten ergaben. Die Indiktionsangabe wich um drei Einheiten ab. Lot half sich, indem er – wie übrigens vor ihm schon Dom Bouquet, den er nicht nennt – ein Verschreiben bzw. Verlesen aus *indictione XII* (mit Schrägstellung der beiden Hasten) zu *indictione XV* annahm¹¹⁾. Vor allem aber stimmte das Datum nicht zum Itinerar Ludwigs II., der im September/Okttober 878 zuletzt in Compiègne geweltet hatte und erst im März 879 dorthin zurückkehrte, wo er dann schon am 10. April starb¹²⁾. Auch hier wußte Lot Auskunft: Es handle sich um den der Diplomatie vertrauten Unterschied zwischen dem Zeitpunkt der Handlung und dem der Beurkundung¹³⁾.

Auch Felix Grat ist in seinem wertvollen Verzeichnis der Urkunden Ludwigs II., Ludwigs III. und Karlmanns bei der Zuweisung an Ludwig den Stammler geblieben, hat allerdings hinter das von Lot vorgeschlagene Datum ein Fragezeichen gesetzt¹⁴⁾. Obwohl die Forschung die Datumsangabe Hariulfs als Fiktion durchschaut hatte, blieb sie dennoch der Gefangene der Angabe, es habe sich um Ludwig den Stammler gehandelt, obgleich das äußerste mögliche Datum für Abt Guelfo, November 881, durchaus die Möglichkeit offenließ, in Ludwig III. den Aussteller der Urkunde für Saint-Riquier zu sehen. Angesichts der Tatsache, daß die Söhne Ludwigs des Stammlers ihre Regierungsjahre vom Tode des Vaters an zählten¹⁵⁾, ergibt sein 2. Regierungsjahr für unsere Urkunde den 30. Dezember 880, ein Datum, zu dem sich

¹⁰⁾ Lot, S. XXXVIII u. in seiner Anm. 1 zu Hariulf, S. 136; vgl. René Poupardin, *Le royaume de Bourgogne (888–1038). Étude sur les origines du royaume d'Arles* (1907) S. 356.

¹¹⁾ Lot, S. XXXIX, Anm. 2; vgl. Bouquet Bd. 9, S. 414, Anm. c die entsprechende „Berichtigung“ (ohne Eingehen auf paläographische Details).

¹²⁾ Lot, S. XXXVII f. Was dort zum Itinerar Ludwigs II. gesagt wird, ist zu ergänzen bzw. zu berichtigen durch Robert-Henri Bautier, *Recueil des actes de Louis II le Bègue, Louis III et Carloman II, rois de France (877–884)* (1978) S. XXIX–XXXII. Zur dort gegebenen Edition der von uns erörterten Urkunde s. u. Anm. 26.

¹³⁾ Lot, S. XXXVIII, wo Anm. 3 noch eine weitere Hypothese über den vermeintlichen Hergang geboten wird.

¹⁴⁾ Felix Grat, *Catalogues d'actes de Louis II le Bègue, Louis III et Carloman*, in: *Ecole nationale des Chartes. Positions des thèses soutenues par les élèves de la promotion de 1923* (1923) S. 54–57, dort S. 55, Nr. 21.

¹⁵⁾ Georges Tessier, *Diplomatique royale française* (1962) S. 98 (vgl. jetzt auch in der Anm. 12 zitierten Edition, S. XXXVIII f.).